

Dr. Birgit Schreiber

Bremer Schreibstudio

Handout: Aufgaben für die Sommerpause

Schreiben in der Sommerpause – autobiografische Schreibtipps

Mache Dich bereit für ein paar Schreibsprints, die jeweils zwei bis drei Minuten dauern können – und nach Belieben von Dir verlängert werden dürfen. Die Anregungen stammen von Nathalie Goldberg (Old Friend from Far Away), ich habe sie für unsere Zwecke angepasst und ergänzt. Viel Freude!

Ein Tipp, wer länger als drei Minuten schreiben will: 10 bis 25 Minuten haben sich als Schreibzeiten bewährt.

Nimm ein paar bewusste Atemzüge und schließe die Augen. Lasse vor Deinem inneren Auge Erinnerungen aufsteigen. Als erstes gewähre Dir selbst eine schöne

1. ERINNERUNG AN DEINE MUTTER, TANTE ODER GROßMUTTER.

BEGINNE ZU SCHREIBEN UND STARTE MIT:

„ICH ERINNERE MICH AN...“

Hier ein Beispiel von mir:

„Ich erinnere mich an meine Tante Heidi, eine schöne, gepflegte Frau, mit ondulierten, etwas strohigen Haaren. Sie war so stolz auf ihre Ibizabräune, die sie mühsam seit Februar angelegt hatte. Welche Haarfarbe? Blond natürlich. Und jetzt seid Ihr schon auf einer Fährte, die in eine völlig falsche Richtung führt, darum erzähle ich Euch nun, dass“

Seid detailliert, wählt die Attribute passend zum Inhalt ...

2. GEWÄHRT EUCH EINE ERINNERUNG AN DIE FARBE ROT. WO IST SIE EUCH AUFGEFALLEN, WIE WIRKTE SIE AUF EUCH, WAS VERBINDET IHR DAMIT? ...

Wie ist es, wenn Ihr beim Schreiben nicht das Wort „rot“ benutzt? Sondern Worte findet, bei der die

Dr. Birgit Schreiber

Bremer Schreibstudio

Handout: Aufgaben für die Sommerpause

Farbe „Rot“ vor Eurem inneren Auge auftaucht?

Zum Beispiel: „Tomate, Feuer, Blut, Rubin“.

Tipp: Schreiben kann elegant sein wie Mathematik.

Ökonomisch, ohne Redundanzen:

Kirsche genügt, rote Kirsche ist eine Redundanz. Es sei denn, es handelt sich um eine unreife, rosa oder fast weiße Kirsche, dann ist die Farbe eine notwendige Information. In allen anderen Fällen gilt: „Kirsche“ genügt, sie ruft automatisch das Bild der Farbe rot auf.

Hier ein Beispiel:

„Ich erinnere mich daran, dass ich im Spätherbst Radieschen aus dem Boden grub und sie dann nebeneinander auf den Steinen ausbreitete. Ich setzte mich dazu an den Bach hinter unserem Haus und wartete auf den rosigen Sonnenuntergang, der sich hinter den Wolken ausbreitete. In allerletzter Sekunde, kurz bevor die Sonne hinter den Horizont sank, entzündete sie sich: ein perfekter Ball aus Krimsonsamt.“

Die Farbe, die Ihr beim Zuhören gesehen habt, ist nicht erwähnt worden, sondern steckt in den Worten selbst: Radieschen, rosiger Sonnenuntergang, entzünden, Krimsonsamt.

Jetzt seid Ihr dran: ...

3. SCHREIB EINE ERINNERUNG AN EIN GERÄUSCH AUF

Vermeide diesmal, das Wort „Geräusch“ zu benutzen. Hier ist ein Beispiel:

„Ich erinnere mich daran, wie ich als Zwölfjährige dem Rasenmäher vor dem Fenster zuhörte, während ich im Bett „Gone with the Wind“ las und Joan Baez dazu aus dem Hi-Fi-Gerät sang. Ich fand es entspannend, gleichzeitig zu lesen und Musik zu hören, aber der Krach draußen störte mich ...“

Dr. Birgit Schreiber

Bremer Schreibstudio

Handout: Aufgaben für die Sommerpause

Hier sind es die Worte „singen“, „zuhören“, „Krach“, „Musik“, „Hi-Fi-Gerät“, die einen an Geräusche denken lassen. Welche anderen Worte funktionieren so?

! Go !

4. SCHREIB EINE ERINNERUNG AN EINEN LEHRER, EINE LEHRERIN AUS DER GRUNDSCHULE

DU ERINNERST DICH AN KEINEN? VERSUCHE DICH AN IHRE NAMEN ZU ERINNERN.

WIE GROSß WAR ZUM BEISPIEL DEINE LEHRERIN DER DRITTEN KLASSE, IN MEINEM FALL: FRAU DIRKSEN?

GEHE NACH UND NACH TIEFER IN DEINE ERINNERUNGSSCHUBLADE.

DU BIST NICHT SICHER, OB SIE EIN ORANGES ODER BLAUES KLEID TRUG?

NIMM EINFACH EINE FARBE UND GEHE WEITER. JE MEHR WIR UNS DARIN ÜBEN, UNS ZU ERINNERN, SELBST WENN WIR NICHT HUNDERT PROZENT SICHER SIND, UMSO MEHR WIRD UNS WIEDER KLAR WERDEN.

„OH, JA, ICH ERINNERE MICH AN FRAU DIRKSEN. GRAUE HAARE, EINE DAUERWELLE, WEIßE, FALTIGE SENIORINNEN-HAUT, KOSTÜM IN GRAU, FAST TÄGLICH. SIE HATTE EINE LAUTE STIMME UND SIE MACHTE DEN JUNGS ÄNGST, MANCHEN MÄDCHEN AUCH. MIR NICHT. STRENG, JA, ABER IN EINER MÜTTERLICHEN ART UND WEISE ...“

5. SCHREIB EINE ERINNERUNG AN EINE MAHLZEIT AUF, DIE DU WIRKLICH GENOSSEN HAST

WO WARST DU ALS DU SIE GEGESSEN HAST? WAS HAST DU AUF DEM TELLER LIEGEN LASSEN? WIE WAR DAS WETTER, ALS DU DABEI AUS DEM FENSTER GUCKTEST? MIT WEM WARST DU ZUSAMMEN? WIE ALT WARST DU?

Essen ist eine gute Übung. Egal wie müde wir sind, wir schaffen es, uns zu erinnern. Hast Du was übrig gelassen? Waren da Blumen auf dem Tisch? Papierservietten? Hast Du einen Nachschlag genommen? Fällt Dir nix ein? Dann schreibe:

„Ich erinnere mich an gar nichts bei diesem Essen außer an ...“

6. SCHREIB ÜBER EINE BEGEBENHEIT, EINE ZEIT, IN DER ES REGNETE

Dr. Birgit Schreiber

Bremer Schreibstudio

Handout: Aufgaben für die Sommerpause

Der Regen muss nicht der Hauptfokus sein, aber schreib trotzdem über eine Zeit, in der es regnete, während Du zum Beispiel Auf-Wiedersehen zu Deinem Liebsten, Deiner Liebsten sagen musstest, oder während Du ein trauriges Lied hörtest, oder im Gegenteil, als es Dir ganz besonders gut ging, weil du die lange Hitzeperiode vor dem Schauer schon nicht mehr ertragen konntest.

Also, hier geht es um Erinnerungen, um Detailerinnerungen und natürlich um

die Sinne, mit denen wir erinnern. Sie sind unsere Shortcuts in die Vergangenheit, direkte Wege zu Menschen, Orten, Gefühlen, Ereignissen.

Welches sind diese Sinne?

Du kannst
fühlen
schmecken
hören
tasten
riechen ...

7. LAST BUT NOT LEAST: NUN MACHE EINE LISTE VON 10 GERÜCHEN, AN DIE DU DICH ERINNERST.

Frisch gemähtes Gras, Rotkohl, Spargel, Braten, Pizza, Chlorwasser, Gülle, Menthol, Stinkbomben, angebranntes Essen ...

Natürlich ist es albern, immer alle Sinne einzusetzen, wenn wir eine Person, eine Situation beschreiben, aber die Liste abzuklappern kann helfen, einer Begebenheit näher zu kommen und sie dann detailliert zu erzählen.

SCHREIB NUN ÜBER DIE ERINNERUNG AN EINEN DIESER GERÜCHE ...

Dr. Birgit Schreiber

Bremer Schreibstudio

Handout: Aufgaben für die Sommerpause

Aus allen kleinen Texten könnt Ihr eine kleine Lyrik zaubern.

Ihr erinnert Euch sicher an das Elfchen – fünf Worte verteilt auf fünf Zeilen.

Etwa so – und reimen muss es sich nicht!

Elf

Worte aber

Viel mehr Gewicht

Als gehnt in diesem

Gedicht!

Viel gute Sommer- und Schreiblaune wünscht Euch

Eure Birgit